

Blog

„Bauch-Landung in Variationen...!“

Liebe Leserin, lieber Leser,
heute Abend hilft nur noch eines: Blog Schreiben!

Vielleicht holt mich das aus der Pampe heraus, in die ich heute bereits in mehreren Variationen hineingeschlittert bin.

„Pampe“ ist eigentlich nicht ganz das richtige Wort, aber ein besseres fällt mir gerade nicht ein.

Wenn Sie es genauer wissen wollen, schauen Sie mal auf die „Abgründe“, die sich bei [Echtzeit – Weltraumwetter | Weltraumwetter und Sonnenaktivität \(sonnensturm.info\)](#) derzeit auftun! Da wundert einen nichts mehr!

Die „**Fallgruben**“, die in den vergangenen 24 Stunden bereits zweimal auftraten, sind zwar gerade nicht mehr sichtbar, aber die nächste kommt bestimmt! Wenn Sie sie sehen, werden Sie wissen, was ich meine. Und-oder fühlen!

Auch die russ. Webseite bietet interessante „Einblicke“, hier eher in Form von weißen „Samt-Vorhängen“. Von „Gardinen“ kann man bei dieser Dichte wirklich nicht mehr sprechen. [Шумановские резонансы | Space Observing System \(tsu.ru\)](#)

Ganz ehrlich: Musste das sein? Das hält ja kein Schwein aus, dieses Auf und Ab! Und Vegetarier erst recht nicht. Besonders die Dünn-Besaiteten!

Es fing schon **heute Morgen** an:
Um 4.00 Uhr früh hellwach, ein wenig im Internet herumgestöbert und auf den Seiten von **Bruno Gröning** über seine Lehren und Lebens-Weisheiten informiert.

[Die Lehre Bruno Grönings: Hilfe und Heilung auf geistigem Wege - Bruno Gröning-Freundeskreis \(bruno-groening.org\)](#)

Ich bin diesem guten, weisen Mann von Herzen verbunden, schon seit langem.

Es war gewiss kein Zufall, dass ich einen früheren Blog Text ([Ashtar an Christine: „Für Euch und Eure Kinder!“](#)) fast mit seinen Worten beendete:

„Vertraut! Es hilft und heilt die Göttliche KRAFT!“

Er selbst sagte immer:

„GLAUBE und VERTRAUE! Es hilft, es heilt die Göttliche KRAFT!“

Zwei liebe Leserinnen haben mich damals darauf aufmerksam gemacht.

Dass auch Bruno Gröning im Rat der Jenseitigen Ärzte mitwirkt, war mir klar.
Inzwischen weiß ich auch, woher sein dicker Hals kommt:

Es handelt sich um die HEILER-Drüse, die bei ihm immer dann angeschwollen ist, wenn die Göttliche HEIL Kraft durch ihn stark am Fließen war.

Auch heute noch gibt er seine Gaben großzügig weiter, wenn er erkennt, dass ein Mensch reinen Herzens ist.

Für einen Kranken kann sich dies in Form von HEILUNG auswirken, für Heiler, die in dieser Zeit inkarniert sind, kann es eine Unterstützung und Verstärkung ihrer eigenen HEILER-Fähigkeiten bedeuten.

Aber zurück zu **heute Morgen.:**

Endlich wieder müde, tief eingeschlafen – und dann mit einer Art „Kalt-Start“ aus dem Bett gekegelt, weil ver-schlafen. Manno!

Der mitgelieferte Brummschädel war nicht von schlechten Eltern. Und das ganz ohne Alkohol am Abend zuvor! Es fühlte sich an, wie mit Bratpfanne gepoltert! Die Diagramme erklärten seinen Ursprung dann genauer.

Irgendwie den **Vormittag** „überlebt“, während **die Downloads** der hohen LICHT Geschenke sich umgehend als Buddha Bauch in Szene setzten... Nein, ich hab mich immer noch nicht daran „gewöhnt“. Manno!

Soviel Schokolade kann eine einzelne Frau gar nicht vertilgen, um von jetzt auf gleich mit einem „Corpus delicti“ herumzulaufen, der einer Hochschwangeren mit Vierlingen im neunten Monat alle Ehre gemacht hätte. Doppel-Manno!

Soviel zum Thema „*Bauch-Landung*“!

Der verabredete Tisch im Restaurant konnte nicht in Anspruch genommen werden, weil weit und breit **kein Parkplatz** mehr zu ergattern war. Dumm gelaufen. Oder vielleicht doch nicht?

Zum einen hatte ich den Besuch in dem Restaurant ausdrücklich gesegnet, zum anderen bereits rechtzeitig vorher bei meinen Engeln einen Parkplatz bestellt. Sollte wohl nicht sein. Na, dann eben nicht! Wer weiß, wofür es gut war!

Schließlich gab es ja noch andere Möglichkeiten, sich kulinarisch verwöhnen zu lassen. Eingeladen war ich allemal.

Aber **die niedlichste aller Varianten** zeigte sich erst, als wir von einem vergnügten Essen im Biergarten zurückkamen. „*Was nützt das schlechte Leben...!*“, sagte meine Mutter früher immer, wenn sie beschloss, es sich besonders gut gehen zu lassen.

„*Schau mal da!*“, war der erstaunte Ausruf meines lieben Begleiters, der die Stufen zur Haustür vor mir erklimmen hatte. „*Ich glaube, sie hat sich einen Flügel gebrochen!*“

Keine Ahnung, wovon er sprach, - bis auch ich **das junge Meisenkind** auf unserem Fußabtreter sitzen sah! Die Kleine hielt tatsächlich den rechten Flügel leicht gespreizt. Ganz still saß sie da, mit vor Schreck aufgesperrtem Schnäbelchen!

Offensichtlich hatte das Vögelchen einen heftigen Schock. Es war in eine regelrechte Schock-Starre gefallen.

Auch, wenn meine Familie mir sonst nichts glaubt, zumindest darin sind sie sich einig, dass für solche Hilfsmaßnahmen nur ich in Frage komme.

Schon mehr als einmal haben sie miterlebt, dass ein scheinbar zu Tode ermattetes kleines Kerlchen in meinen Händen plötzlich seinen Lebensmut wiedergefunden hatte.

Behutsam nahm ich das kleine Kerlchen mit beiden Händen hoch und sprach gleichzeitig in Gedanken beruhigend auf es ein. Nein, das Flügelchen war nicht gebrochen.

Ganz offensichtlich war das Vogelkind bei einem seiner ersten Alleinflüge von einem Raubvogel gejagt worden und hatte sich dann mit Himmlischer Hilfe unter unser Vordach gerettet.

Wieso es ausgerechnet vor unserer Haustür gelandet war, ist mir trotzdem ein Rätsel. Ich bin mir ziemlich sicher, dass hilfreiche Zwerge ihre Hand mit im Spiel hatten, damit ich es hier finden sollte.

Ich spürte die Aufregung des Kleinen so deutlich, dass sie auf mich überging. Was tun? Würde es wieder zu sich kommen? Gewiss hatte es auch großen Durst! Wer weiß, wie lange es bereits da vor der Tür gesessen hatte!

Vorsichtig trug ich meinen kleinen Überraschungsgast auf die Terrasse und setzte mich. Bereits in den ersten Minuten hatte ich Franz von Assisi und die Jenseitigen Tierärzte zu Hilfe gerufen.

In ein winziges Schälchen schöpfte ich ein wenig Wasser und hielt das Kleine so schräg, dass sein immer noch offene Schnäbelchen das Wasser berührte.

Es muss wohl einiges davon geschluckt haben, denn das Schnäbelchen schloss sich umgehend. Nur sein Äugelchen blickte mich unverwandt an. Dann schien es einzuschlafen und auch ich entspannte mich.

Ich erinnerte mich an ein WUNDER-volles **HEILUNGS-Lied von SAI Baba**, das ich vor langer Zeit in der Kur von einem seiner Schüler gelernt hatte.

*„ICH BIN eins mit dem Herzen der Mutter,
ICH BIN eins mit dem Herzen des Vaters,
ICH BIN eins mit dem Herzen der LIEBE,
ICH BIN eins mit GOTT!“*

*Ave Maria, Kyrie Eleison!
Ave Maria, Kyrie Eleison!“*

Immer wieder sang ich in Gedanken das schöne Lied und es schien, dass mein kleiner Gast diese unhörbaren Töne sehr wohl verstand. Wohlig geplustert blieb er ganz ruhig auf meiner Hand sitzen. Dabei hätte er jederzeit wegfliegen können.

„Ob ich ihn irgendwo hinsetzen soll?“, fragte ich mich. „Bitte zeigt mir doch, wie ich mich hier verhalten soll!“ „Abwarten!!!“, war die lakonische Antwort.

Auf einmal, es mochten vielleicht zehn Minuten vergangen sein, schüttelte sich das Vögelchen, ließ meine Finger los und flog mit kraftvollen kleinen Flügelschlägen auf und davon, zielsicher in den Busch, in dem auch der Nistkasten hing!

Für heute genug!

Kommen Sie gut durch die angekündigten Portal-Tage! Gleich zehn Stück hintereinander! Na, das kann ja heiter werden!

DURCHHALTEN ist angesagt! Wenn nicht wir, wer dann?

Mit herzlichen Grüßen,
Christine Stark

1. September 2022

PS: Mehr zum **Rat der Jenseitigen Ärzte** hier: [Home \(schulze-brockamp.de\)](http://schulze-brockamp.de)

Aus aktuellem Anlass möchte ich noch einmal auf **die WUNDER-baren Hilfsmittel** hinweisen, die Vera auf Anregung und in Zusammenarbeit mit dem R.d.j.Ä. entwickeln durfte! [Produkte \(schulze-brockamp.de\)](http://schulze-brockamp.de)

PPS: Danke an alle, die diesen Text freundlicher Weise vollständig und unverändert auf ihren Blog übernehmen wollen: Bitte immer mit Hinweis auf meine Webseite [Blog \(christine-stark.de\)](http://christine-stark.de) und dem folgenden Hinweis:

Es ist nicht gestattet, ausschließlich Teile des Textes wiederzugeben oder diesen akustisch für andere zugänglich zu machen.